

Jede Woche erscheint eine Nummer. Lithographirte Beilagen und in den Text gedruckte Holzschnitte nach Bedürfnis. — Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Postämter und Zeitungs-Expeditionen Deutschlands und des Auslandes an. — Abonnementspreis im

Eisenbahn-Beitung.

Organ der Vereine

deutscher Eisenbahn-Verwaltungen und Eisenbahn-Techniker.

Buchhandel 7 Gulden rheinisch oder 4 Thlr. preuß. Cour. für den Jahrgang — Einrückungsgebühr für Ankündigungen 2 Sgr. für den Raum einer gespaltenen Zeile. — Adresse: „Redaktion der Eisenbahn-Beitung“ oder: J. B. Metzler'sche Buchhandlung in Stuttgart.

XVIII. Jahr.

12. Mai 1860.

Nro. 19.

Inhalt. Deutsche Eisenbahnen. Frankfurt-Hanau. — Eisenbahn-Oberbau. Die Imprägnirung von Eisenbahnschwellen mit konservirenden Stoffen. — Ankündigungen.

Deutsche Eisenbahnen.

Frankfurt-Hanau.

Dem Jahresbericht des Verwaltungsrathes der Frankfurt-Hanauer Eisenbahn-Gesellschaft zur 11. ordentlichen Generalversammlung, das Rechnungsjahr 1859 betreffend, ist Folgendes zu entnehmen.

Die im vorjährigen Geschäftsbericht in Aussicht gestellte Verminderung der Frequenz ist leider in sehr empfindlicher Weise eingetreten, indem die Einnahme um beinahe ein Viertel gegen jene des Vorjahres abgenommen hat. Zu der einen vorgeesehenen Ursache der Beeinträchtigung des Verkehrs, nämlich der Konkurrenz durch die Main-Oberrhein Bahn, ist noch eine andere, unvorhergesehene hinzugekommen, deren Einwirkung sich nicht minder fühlbar machte, der lombardische Krieg.

Die Einnahmen haben betragen:

aus dem Transportdienst	356,151 fl.
„ verschiedenen Quellen	3,482 „
zusammen	359,633 fl.

gegen 472,394 fl. in 1858.

Von der Gesamt-Einnahme vom Transportdienst wurden erzielt: aus dem Lokalverkehr 207,378 fl., und aus dem direkten Verkehr 148,773 fl.

467,462 Personen haben eingebracht 200,806 fl. oder 56.38 Proz. der Einnahme aus dem Transportdienst. Davon kommen 426,733 Personen mit 159,577 fl. auf den Lokalverkehr und 40,729 Personen mit 41,229 fl. auf den direkten Verkehr mit Bayern, Sachsen u.

Von den verschiedenen Wagenklassen benützten:

die 1. Klasse	4,817 Pers. = 1.03 %	mit 5,692 fl. = 2.79 %	der Einnahme a. d. Beförderung.
„ 2. „	106,443 „ = 22.77 „	67,924 „ = 33.85 „	
„ 3. „	356,202 „ = 76.20 „	127,191 „ = 63.36 „	

Auf eine Person kommen durchschnittlich aus der Einnahme für die Personen-Beförderung: in der 1. Klasse 70.89 fr., in der 2. Klasse 38.28 fr., in der 3. Klasse 21.42 fr., in allen 3 Wagenklassen zusammen 25.77 fr.; ferner im Lokalverkehr 22.44 fr., im direkten Verkehr 60.07 fr.

Sämmtliche Personen haben zurückgelegt 1,066,425 Meilen; im Durchschnitt hat jede Person durchfahren 2.28 Meilen und pro Personenmeile eingebracht 11.30 fr.

Auf eine (d. h. jede) Meile Bahnlänge sind durchschnittlich 195,316 Personen befördert worden.

Frachtgüter wurden befördert 1,140,739.1 Ztr. für 125,668 fl. = 35.28 Proz. der Einnahmen aus dem Transportdienste.

Von dem Gesamt-Gütertransport entfallen auf den Lokalverkehr 360,964.6 Zentner mit 31,629 fl., auf den direkten Verkehr 779,774.5 Ztr. mit 94,040 fl.

Im Durchschnitt hat ein Zentner Frachtgut eingetragen 6.61 fr.

Sämmtliche Frachtgüter reduziert auf einen Zentner haben zurückgelegt 5,372,656 Meilen.

Im Durchschnitt hat jeder Zentner durchfahren 4.71 Meilen, und jede Frachtgütermeile ertragen 1.42 fr.

Auf eine (d. h. jede) Meile Bahnlänge sind durchschnittlich 984,003 Ztr. Gut transportirt worden.

Die Gepäc-Ueberfracht hat betragen 20,070 fl. = 2.13 Proz. der Einnahmen aus dem Transportdienste, = 22.71 fr. pro Ztr.

Der Viehtransport brachte für 15,682 Stück 7372 fl. = 2.07 Proz.; der Truppentransport für 5784 1/2 Mann, 3310.9 Ztr. Gepäc, 482 Pferde, 43 Fuhrwerke und 1 Extrazug 4708 fl. = 1.33 Proz. der Transporteinnahme.

Die städtische Verbindungsbahn zu Frankfurt ist am 31. Januar 1859 dem Betriebe übergeben worden und hat die Frankfurt-Hanauer Bahnverwaltung den Fahrdienst vertragmäßig vollführt.

Wagenzüge wurden zwischen Frankfurt und Hanau, Frankfurt und Aschaffenburg, dann Frankfurt-Hanau und Wilhelmsbad expedirt 5222 und haben zurückgelegt 23,535 Meilen.

Der Fahrdienst auf der Verbindungsbahn zu Frankfurt ist in obiger Zusammenstellung nicht enthalten. Fahrplanmäßig fanden je den Vor- und Nachmittag eine Hinüber- und Rückfahrt nach und von den Westbahnhöfen statt, demnach täglich 4 Fahrten à 1 Meile und an 335 Tagen 1340 Fahrten, wozu noch 48 Extrafahrten kamen.

Eigene und fremde Wagen wurden auf der Bahn befördert: 65,307 Personen- und Güterwagen mit 292,567 Wagenmeilen und 713,764 Achsenmeilen. Die Wagen-Bewegung auf der Verbindungsbahn zu Frankfurt war in 1388 Zügen 13,108 Wagen mit 13,108 Wagenmeilen und 26,035 Achsenmeilen.

Die Lokomotiven, 10 an der Zahl, haben zusammen 24,424 Meilen zurückgelegt.

Im Fahrdienst sind nur selten Verspätungen vorgekommen. Ausgefallen ist keine Fahrt. Unter Unfällen ist leider das Ueberfahren von 2 Personen aufzuführen, welches in beiden Fällen innerhalb Tagesfrist den Tod zur Folge hatte. Die gerichtliche Untersuchung hat bestätigt, daß das Bahnpersonal ein Verschulden nicht trifft.

Die Betriebsauslagen haben betragen:

für Bahnunterhaltung	24,824 fl. = 10.86 Proz.
„ Transportkosten	182,817 „ = 79.97 „
„ Verwaltungskosten	9,857 „ = 4.31 „
„ Werkpläzbetriebe	9,270 „ = 4.14 „
„ Steuern, Feuerversicherung	1,649 „ = 0.72 „
Summa	228,417 fl.

Die Betriebsausgaben betragen 63.51 Proz. der Total-Einnahme gegen 44.56 Proz. in 1858.

Die Ursachen zu diesem ungünstigen Verhältnis pro 1859 liegen einertheils in der bedeutenden Verminderung der Einnahmen und andertheils in der außergewöhnlichen Vermehrung der Ausgaben durch die in diesem Jahre erledigten Rückstände an Anschaffungen und Hauptreparaturen aus früheren Jahrgängen, für welche auch laut Beschluß der Generalversammlung vom 6. Juni 1859 . . 33,950 fl. reservirt worden waren.

Nach Maßgabe der reinen Betriebs-Ausgaben von 228,417 fl. berechnen sich die Kosten pro Zugmeile eines Wagenzuges (23,534.7 Meilen) zu 9 fl. 42 fr., pro Wagen-Achsenmeile (713,764 M.) zu 19.2 fr. und pro Bahnmeile (5.46 M.) zu 41,835 fl.

Zuzüglich der übrigen Ausgaben (Zinsen auf 10,634 Aktien à 3 1/2 Proz. (8 fl. 45 fr. pro Aktie) = 93,047 fl. 30 fr., Zinsen auf 587,750 fl. Priorität vom Jahr 1854 à 4 1/2 Proz. = 26,448 fl. 45 fr. und desgl. auf 500,000 fl. vom Jahr 1858 à 4 1/2 Proz. = 22,500 fl., Rückzahlung verlooster Obligationen = 6500 fl., Pacht für die bayerische Bahnstrecke = 30,560 fl. 48 fr. und diverse Zinsen = 593 fl. 44 fr., abzüglich 3714 fl. 34 fr. Zinsen von angelegten Geldern, zusammen 175,936 fl. 13 fr.), demnach bei der Gesamt-Ausgabe von 404,353 fl. 52 fr., berechnen sich die Kosten pro Zugmeile eines Wagenzuges zu 17 fl. 11 fr., pro Wagen-Achsenmeile 33.8 fr., und pro Bahnmeile zu 74,057 fl.

Nach Maßgabe der Total-Einnahme von 359,632 fl. 26 fr. berechnet sich die Brutto-Einnahme pro Zugmeile eines Wagenzuges zu 15 fl. 17 fr., pro Wagen-Achsenmeile zu 30.23 fr. und pro Bahnmeile zu 65,866 fl. 46 fr.

Nach Abzug der reinen Betriebs-Ausgaben mit 228,417 fl. von der Total-Einnahme mit 359,632 fl. und einem verbleibenden Einnahme-Ueberschuß von 131,215 fl. berechnet sich der Reinertrag pro Zugmeile eines Wagenzuges zu 5 fl. 34 fr., pro Wagen-Achsenmeile zu 11.03 fr. und pro Bahnmeile zu 24,032 fl.

Bei vorstehenden Berechnungen ist der Fahrdienst auf der Verbindungsbahn außer Betracht geblieben.